

17. Oktober 2017, 15:33 Uhr

Vorbeugende Maßnahme gegen Ackerfuchsschwanz und Trespen in Raps

Der Wirkstoff Propyzamid greift wie das Pendimethalin in die Zellbildung empfindlicher Pflanzen ein. Als Microtubulihemmer wird das Propyzamid in die HRAC Gruppe K eingereiht.

Standorte mit massiven Ackerfuchsschwanz- bzw. Trespenproblemen sollten in Rapsfruchtfolgen auf propyzamidhaltige Produkte zurückgreifen, um das Resistenzrisiko zu verringern.

Der Wirkstoff verteilt sich maximal bis 2cm Tiefe. Feucht-kühle Witterung führt zu einer ausreichenden Wirkstoffaufnahme bei gleichzeitig verlangsamtem Wirkstoffabbau. Aus diesem Grunde sollte eine Anwendung erst bei nachhaltigen Bodentemperaturen unter 7 Grad Celsius stattfinden. Bei Temperaturen knapp über 0 Grad Celsius kann man Zucker zumischen, um das Einfrieren der Spritze zu verhindern. Nicht mehr AHL!!!

Das Wirkungsspektrum von Propyzamid umfasst Gräser, die nicht aus Rhizomen austreiben sowie Vogelmiere und Ehrenpreis. Auch Ausfallgetreide wird miterfasst, sofern es nicht zu stark bestockt ist. Die Wirkung lässt grundsätzlich gegen größere, tiefer wurzelnde Gräserpflanzen nach.

Auf tonigen oder humosen Böden sowie bei grober Bodenoberfläche oder einem hohen Anteil an Ernterückstände am besten auf feuchten Boden spritzen. Hier darf auch nicht mit der Wassermenge gespart werden!

N.U. Agrar GmbH
Schackenthal